

Amtseinsetzung Herr Florian Schiller
als Bürgermeister der Stadt Bad Wurzach im Rahmen einer
öffentlichen Gemeinderatssitzung am 16.07.2026
(Es gilt das gesprochene Wort)

Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, sehr verehrte Gäste

Die Amtseinsetzung und Verpflichtung eines Bürgermeisters ist in jeder lebendigen Stadt ein ganz besonderes und feierliches Ereignis.

So eröffne ich die heutige Sitzung des Gemeinderats, die im festlichen Rahmen hier im Kursaal stattfindet, und begrüße Sie ganz herzlich.

Einziger Tagesordnungspunkt ist heute die Amtseinsetzung unseres neuen Bürgermeisters Florian Schiller

Ich freue mich, dass Sie der Einladung zu dieser festlichen Gemeinderatssitzung so zahlreich gefolgt sind, und dass Sie damit Ihre Verbundenheit und Ihr Interesse an der Kommunalpolitik in unserer Stadt zum Ausdruck bringen. Seien sie willkommen.

Erlauben Sie mir, einige Personen namentlich zu begrüßen.

Mein erster Gruß gilt natürlich Ihnen, Herr Schiller und Ihrer Familie.

Ich begrüße unsere Ehrenbürger Herr Alois Fimpel und Herr Robert Stützele.

Ein Gruß geht an die erste Landesbeamtin und stellvertretende Landrätin des Landkreis Ravensburg Frau Ostermeier.

Es freut uns, unseren Bundestagsabgeordneten Wolfgang Dahler und unseren Landtagsabgeordneten Staatssekretär Raimund Haser begrüßen zu dürfen.

Begrüßen möchte ich die Vertreter, unserer Kirchengemeinden: der Katholischen und Evangelische Kirchengemeinde, der Freien Christengemeinde und der Neuapostolischen Kirche.

Ebenso geht hier der Gruß an die Patres vom Gottesberg und Salavatorkolleg

Ein herzlicher Gruß möchte ich an die Herren und Damen Bürgermeister und Bürgermeisterinnen der umliegenden Gemeinden und Städte richten, ganz besonders an Sie, Herr Bürgermeister Smigoc aus Vogt., da sie nachher noch ein Grußwort als Vertreter der Bürgermeister des Landkreises sprechen werden.

Ganz besonders begrüßen und jetzt schon bedanken möchte ich mich bei der Stadtkapelle unter der Leitung von Petra Springer, die trotz ihres großen Programms, wie das Serenadenkonzert, die Lichterprozession und unser Heilg-Blut-Fest in den vergangenen Tagen sofort zugesagt hat, den heutigen Abend musikalisch zu umrahmen.

Ich heiße die Mitglieder des Gemeinderats und der Ortschaftsräte, sowie die Ortsvorsteher und Ortsvorsteherinnen herzlich willkommen.

Ein weiterer Gruß geht an die Vertreterinnen und Vertreter von Handel, Gewerbe und Wirtschaft, der Schulen und der Vereine.

Und, es freut uns, dass sie, liebe städtischer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, heute bei der Amtseinssetzung ihres neuen Chefs anwesend sind.

Begrüßen darf ich die Vertreter der Presse.

Sehr geehrte Herr Schiller,

nehmen Sie diese Anteilnahme am Beginn Ihres Wirkens in und für unsere Stadt, deren Bürgerinnen und Bürger Sie am 26. April mit 53,9% der abgegebenen Stimmen zu unserem Bürgermeister gewählt haben, als Zeichen, dass Sie willkommen sind und Ihnen viele Hände zu einer guten und erfolgreichen Zusammenarbeit gereicht werden.

Auf Sie wartet eine herausfordernde Aufgabe, denn die Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt mit seiner dezentralen Struktur sind vielfältig und groß.

Dem Wohl unseres Gemeinwesens können wir dabei nur gerecht werden, wenn wir in gegenseitiger Verantwortung gut und konstruktiv zusammenarbeiten und uns der Verantwortung gegenüber der Bürgerinnen und Bürger bewusst sind. Nur so können wir unsere Stadt zum Wohle aller weiter entwickeln und den gesellschaftlichen Veränderungen mit demokratischen Entscheidungen Rechnung tragen.

Jeder Bürgermeister oder Bürgermeisterin prägt aber die ihm oder ihr übertragende Aufgabe mit seinem/ihrem Verständnis, das er oder sie ihr entgegenbringt. Denn trotz aller rechtlichen Vorgaben, die häufig als einengend für kommunalpolitische Entscheidungen beklagt werden, kommt es letztendlich auf die Persönlichkeit der Amtsinhaber oder Amtsinhaberin an. Er/sie kann mit seiner/ihrer Herangehensweise viel bewirken, nach innen und nach außen. Dem Verhältnis zu den staatlichen Aufsichts- und Fachbehörden kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Kontaktpflege und die Präsentation der Belange der Stadt sind wichtig und müssen erfolgreich vertreten werden.

Auch im Verhältnis zu den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt ist Offenheit, Transparenz und Sachlichkeit der beste Weg für eine gute Zusammenarbeit. Bürgerinnen und Bürger sollen wissen, wie es um die Belange ihrer Stadt steht, was sie erwarten können, aber auch, was von ihnen erwartet wird.

Das Amt des Bürgermeisters bietet wie wenige Berufe Möglichkeiten, die Zukunft eines Gemeinwesens zu gestalten. Das verlangt aber auch einen großen persönlichen Einsatz, viel Kraft und Kreativität und Entscheidungsfreudigkeit.

Ich werde nun im Auftrag des Gemeinderats die nach § 42 Absatz 6 der Gemeindeordnung vorgeschriebene Vereidigung und Verpflichtung des neuen Bürgermeisters unserer Stadt vornehmen.

Herr Schiller wird nun den Diensteid leisten.

Meine Damen und Herren, bitte erheben sie sich von den Plätzen.

*Ich schwöre, dass ich mein Amt nach bestem Wissen und Können führen,
das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland,
die Landesverfassung und das Recht achten und verteidigen und
Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.*

Es folgt die allgemeine Verpflichtungsformel:

Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das der Einwohner nach Kräften zu fördern.

Zusätzlich wird der historische Eid aus dem 2.Viertel des 16.Jahrhundert gesprochen

Ich schwöre einen Eid, dass ich in Zeit meines Amtes gemeiner Stadt Wurzen in allen ihren Geschäften und Handlungen, auch Einnehmens und Ausgebens halben, getreulich und ehrlich handle und den Armen wie dem Reichen und dem Reichen wie dem Armen in ihren anliegenden Sachen getreulich rate und des besten nach meinem höchsten Verständnis verhelfe und nicht ansehe weder Mut, Freundschaft, Feindschaft, Furcht, Lieb noch Gunst, sondern den einen wie den andern gleichmäßig halte, als mir Gott helfe und alle Heiligen.

Die Verpflichtung und Vereidigung unseres neuen Bürgermeisters wird durch Handschlag vorgenommen.

Sehr geehrte Herr Bürgermeister Schiller

Ich gratuliere Ihnen im Namen des Gemeinderats und der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bad Wurzach zu Ihrem Amt als Bürgermeister..

Der Gemeinderat bietet Ihnen die konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle der Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger an. Sie treffen auf kompetente und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt und des Kurbetriebs.

Ihnen, Frau Schiller, darf ich als Willkommensgruß einen Blumenstrauß überreichen.

Wir alle, wünschen Ihnen, Herr Schiller, und Ihrer Familie für Ihr Amt alles Gute und Gottes Segen.

Es folgen nun Grußworte

Sehr geehrte Frau Ostermeier, liebe Frau Pfarrerin Kuczera und Pfarrer Maier, sehr geehrte Herr Bürgermeister Smigoc, vielen Dank für ihre Grußworte.

Nun darf ich das Wort an unseren neuen Bürgermeister übergeben.

Vielen Dank Herr Bürgermeister Schiller

Meine Damen und Herren,
Erlauben Sie mir zum Schluß den städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Unterstützung der heutigen Amtseinssetzung zu danken, stellvertretend den Damen des Vorzimmers des Bürgermeisters und Herrn Tappert.

Ebenso nochmals ein herzliches Dankeschön der Stadtkapelle.

Ich schließe die heutige Gemeinderatssitzung.

Ich darf Sie, liebe Gäste, Bürgerinnen und Bürger anschließend zu einem Stehempfang einladen, und mit unserer neuen Bürgermeister auf eine erfolgreiche Arbeit anzustoßen.

Auf Wunsch von Bürgermeister Schiller wird dazu als Begleitunterhaltung das Streicherensemble Ponticelli spielen.

Ich bitte Sie jetzt noch, wie schon gewohnt, um Ihre Mithilfe, die Stühle beiseite zu rücken.

Vielen Dank